

Domanda di adesione alla Cooperativa MIDATA

Vorrei diventare socio della Cooperativa MIDATA ai sensi dell'articolo 9 dello statuto.

Prendo atto dello statuto (documento "Statuten der MIDATA Genossenschaft").

L'ammissione alla Cooperativa avviene a seguito del pagamento di un certificato azionario dal valore di CHF 40.

Si prega di voler versare un importo di CHF 40.- per il certificato azionario sul conto intestato a MIDATA Genossenschaft, c/o EvalueScience AG, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich:

UBS Schweiz AG, Postfach, 8098 Zürich, Konto 206-192280.01M, IBAN CH49 0020 6206 1922 8001 M.

Dopo l'accettazione da parte dell'amministrazione, verrà rilasciata una conferma di adesione che Le sarà inviata via e-mail.

Dati Personali

Clicchi sui campi della tabella per compilarli

Cognome	
Nome	
Data di nascita	
Via / No.	
Codice postale / Città	
E-mail	

Luogo, Data

Firma

Si prega di compilare il modulo, stamparlo, firmarlo e inviarlo a:

MIDATA Genossenschaft, c/o EvalueScience AG, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich

Allegato:

Statuten der MIDATA Genossenschaft (versione ufficiale)

Statuto (traduzione non ufficiale italiana)

Statuten¹

der

MIDATA Genossenschaft

(MIDATA Soci t  Coopérative)

(MIDATA Cooperativa)

(MIDATA Cooperative)

mit Sitz in Zürich

¹ Wo möglich wurde eine geschlechtergerechte Sprache gewählt. Falls nur die männliche oder weibliche Form geschrieben steht, sind beide Geschlechter gleichberechtigt angesprochen.

I. Grundlage

Art. 1 Firma und Sitz

¹ Unter der Firma MIDATA Genossenschaft (MIDATA Société Coopérative; MIDATA Cooperativa; MIDATA Cooperative) besteht mit Sitz in Zürich auf unbestimmte Dauer eine gemeinnützige (Non-Profit-) Genossenschaft im Sinne der Art. 828 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Art. 2 Zweck

¹ Die Genossenschaft bezweckt in gemeinnütziger Weise,

- a) eine sichere IT-Plattform ("MIDATA-Plattform") zur Speicherung, zur Verwaltung und zum Teilen personenbezogener Daten jeglicher Art, insbesondere Gesundheitsdaten und Bildungsdaten, zu betreiben und damit verbundene Dienstleistungen zu erbringen;
- b) die MIDATA-Plattform natürlichen Personen (Mitgliedern und Dritten) zur Verfügung zu stellen, die an der Plattform als Inhabende persönlicher Daten-Konten (als "Konto-Inhabende") partizipieren;
- c) unter den Konto-Inhabenden breite Genossenschaftsmitgliedschaft zu fördern, und es ihnen als Genossenschaftsmitglieder zu ermöglichen, gemeinschaftliche Interessen wahrzunehmen;
- d) die digitale Selbstbestimmung der Bevölkerung zu fördern, indem sie es den Konto-Inhabenden ermöglicht, ihre personenbezogenen Daten als selbstbestimmte Agenten gemäss ihren Wünschen zu nutzen, insbesondere zu Forschungszwecken;
- e) die kollektiven Interessen der Konto-Inhabenden wahrzunehmen, indem ihre personenbezogenen Daten mit ihrer Einwilligung als gemeinsame Ressource genutzt werden. Dies geschieht, indem es den Konto-Inhabenden ermöglicht wird, Anfragen Dritter zur Analyse ihrer personenbezogenen Daten zu akzeptieren und eine ausdrückliche und informierte Einwilligung zur Sekundärnutzung ihrer personenbezogenen Daten durch Dritte zu erteilen, resultierend in einer wirtschaftlichen Vergütung für die Genossenschaft;
- f) mit der MIDATA-Plattform die Entstehung eines innovativen Ökosystems zu fördern, in dem Dritte den Konto-Inhabenden datenbasierte Dienstleistungen bieten können;
- g) medizinische Forschungsprojekte und weitere Projekte zur Realisierung einer fairen digitalen Gesellschaft und zur digitalen Selbstbestimmung der Bevölkerung zu fördern; und
- h) die aus der Sekundärnutzung der personenbezogenen Daten gewonnenen wissenschaftlichen Resultate und das aus der Sekundärnutzung der personenbezogenen Daten resultierende Einkommen im Rahmen der obengenannten Zwecke zu nutzen.

² Die Genossenschaft strebt an, bei ihrer operativen und kommerziellen Tätigkeit einen positiven Effekt auf Gesellschaft und Umwelt zu erzielen.

³ Die Genossenschaft kann alle Tätigkeiten ausüben, welche mit ihrem Zweck in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen.

- ⁴ Die Genossenschaft kann die Gründung von Genossenschaften mit dem gleichen Zweck in der Schweiz und im Ausland unterstützen und sich mit ihnen zu einem Bund von Genossenschaften zusammenschliessen.
- ⁵ Die Genossenschaft kann Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen, sowie Grundstücke erwerben, halten und veräussern.

Art. 3 Plattform-Zugang und Dienstleistungen

- ¹ Genossenschafts-Mitglieder und Nicht-Mitglieder können als Konto-Inhabende an der MIDATA-Plattform partizipieren und damit verbundene Dienstleistungen nutzen.
- ² Die Benutzung der MIDATA-Plattform und der damit verbundenen Dienstleistungen kann kostenpflichtig sein.

Art. 4 Verfügungsgewalt der Konto-Inhabenden über ihre personenbezogenen Daten

- ¹ Jeder und jede Konto-Inhabende verfügt individuell über seine/ihre auf der MIDATA-Plattform gespeicherten personenbezogenen Daten.
- ² Die Konto-Inhabenden verfügen individuell und exklusiv über das Teilen ihrer personenbezogenen Daten (oder spezifischer Subsets ihrer personenbezogenen Daten) mit anderen Konto-Inhabenden, mit der Genossenschaft, oder mit Dritten.
- ³ Die Konto-Inhabenden haben das Recht, ihre personenbezogenen Daten in einem dokumentierten Datenformat von der MIDATA-Plattform zu exportieren.
- ⁴ Die Konto-Inhabenden haben das Recht, ihre personenbezogenen Daten von der Plattform zu löschen.
- ⁵ Die Konto-Inhabenden haben das Recht, ihr Konto zu schliessen.

Art. 5 Natur des Daten-Austauschs

- ¹ Der Zugriff der Genossenschaft und der Zugriff Dritter auf die personenbezogenen Daten (oder auf spezifische Subsets der personenbezogenen Daten) eines/einer Konto-Inhabenden benötigt seine/ihre ausdrückliche und informierte Einwilligung. Dies gilt für den Zugriff auf die personenbezogenen Daten in originaler, verschlüsselter (mit einer bestimmten Person über einen Schlüssel verknüpfter) und anonymisierter (nur mit unverhältnismässigem Aufwand auf eine bestimmte Person zurückführbarer) Form.
- ² Angebotene Dienstleistungen werden durch den Datenethik-Rat der Genossenschaft geprüft.
- ³ Die Genossenschaft erbringt keine Dienstleistungen, die es Konto-Inhabenden erlauben, Zugriff auf ihre personenbezogenen Daten gegen individuelle Entschädigung zu verkaufen. Sie meidet damit ethisch problematische individuelle finanzielle Anreize.
- ⁴ Die Konto-Inhabenden erhalten keine von ihrem Verhalten bezüglich des Teilens ihrer personenbezogenen Daten abhängigen Vergünstigungen. Damit werden ethisch problematische finanzielle Anreize vermieden.

Art. 6 Nutzung des Bilanzgewinns

- ¹ Die Genossenschaft schüttet keine Dividenden aus und sie gewährt ihren Mitgliedern und den Konto-Inhabenden keine anderweitigen finanziellen Entschädigungen. Der Bilanzgewinn

soll dazu genutzt werden, die mit der und durch die MIDATA-Plattform angebotenen Dienstleistungen qualitativ und quantitativ zu verbessern, die finanzielle Nachhaltigkeit zu sichern und die gemeinnützigen Zwecke der Genossenschaft gemäss Art. 2 zu verfolgen.

II. Anteilscheine und Haftung

Art. 7 Anteilscheine

- ¹ Die Genossenschaft gibt Anteilscheine im Nennwert von CHF 40.00 (Schweizer Franken vierzig) heraus.
- ² Jedes Mitglied der Genossenschaft ist zur Übernahme eines Anteilscheines verpflichtet. Ein Mitglied kann nur einen Anteilschein halten. Die Anteilscheine sind unverzinslich.

Art. 8 Haftung

- ¹ Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede Nachschusspflicht oder persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

III. Mitgliedschaft

Art. 9 Eintrittsbedingungen und Erwerb

- ¹ Jede natürliche Person, die nachfolgende Eintrittsbedingungen erfüllt, kann Mitglied der Genossenschaft werden:
 - a) persönlich unterzeichnetes Eintrittsgesuch, in welchem die Anerkennung der Statuten enthalten sein muss;
 - b) die Bezahlung von einem Anteilschein im Nennwert von CHF 40.00 (Schweizer Franken vierzig);
 - c) Wohnsitz in der Schweiz.
- ² Über die Aufnahme als Mitglied entscheidet die Verwaltung endgültig. Die Verwaltung kann ein Gesuch ohne Begründung ablehnen. Die Verwaltung kann in Ausnahmefällen die Aufnahme von Mitgliedern mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewähren.
- ³ Die Mitgliedschaft ist nicht Voraussetzung für die Eröffnung eines Daten-Kontos.

Art. 10 Mitgliederregister

- ¹ Die Genossenschaft führt ein Mitgliederregister. Als Mitglied der Genossenschaft wird nur anerkannt, wer darin eingetragen ist.

Art. 11 Beendigung der Mitgliedschaft

- ¹ Die Mitgliedschaft endet durch:
 - a) freiwilligen Austritt;
 - b) Ausschluss;
 - c) Wohnsitznahme im Ausland;

- d) Tod des Mitglieds.

Art. 12 Freiwilliger Austritt

- ¹ Der Austritt kann per Ende eines Jahres erklärt werden, unter Einhaltung einer dreimonatigen Mitteilungsfrist.

Art. 13 Ausschluss

- ¹ Mitglieder, welche die Eintrittsbedingungen nicht mehr erfüllen, gegen die Statuten oder ein anderes Reglement der Genossenschaft verstossen oder in sonstiger Weise den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können ausgeschlossen werden.
- ² Über den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet die Verwaltung, gegen deren Entscheid ein ausgeschlossenes Mitglied innerhalb 30 Tagen ein Rekursrecht an die nächste Generalversammlung zusteht. Der Ausschluss erfolgt mit sofortiger Wirkung.

Art. 14 Ansprüche ausgetretener und ausgeschlossener Mitglieder

- ¹ Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf Vergütung des Wertes ihrer einbezahlten Anteilscheine oder eine anderweitige Abfindung.

IV. Organisation

Art. 15 Organe

- ¹ Die Organe der Genossenschaft sind:
- a) die Generalversammlung;
 - b) die Verwaltung;
 - c) die Revisionsstelle;
 - d) der Datenethik-Rat.

A. Generalversammlung

Art. 16 Befugnisse

- ¹ Die Generalversammlung ist das oberste Organ der Genossenschaft. Ihr stehen insbesondere folgende Befugnisse zu:
- a) Festsetzung und Änderung der Statuten;
 - b) Wahl und Abberufung der Mitglieder der Verwaltung und der Revisionsstelle;
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung, des Lageberichts, sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes;
 - d) Entlastung der Mitglieder der Verwaltung;
 - e) Beschluss über die Auflösung oder Fusion der Genossenschaft;
 - f) Beschluss über Rekurse von ausgeschlossenen Mitgliedern;

- g) Beschluss über alle Angelegenheiten, die ihr durch Gesetz oder Statuten vorbehalten sind oder ihr durch die Verwaltung zugewiesen werden.

Art. 17 Einberufung und Traktandierung

- ¹ Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Ende des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen.
- ² Die Generalversammlung ist spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag entweder durch Brief (ohne Einschreiben) oder E-Mail oder durch öffentliche Bekanntmachung an die Mitglieder der Genossenschaft einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch die Verwaltung, nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren zu.
- ³ Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, sofern eine vorangegangene Generalversammlung, die Verwaltung, der Datenethik-Rat, die Revisionsstelle bzw. die Liquidatoren oder 10% der Mitglieder dies verlangt. Besteht die Genossenschaft aus weniger als 30 Mitgliedern, muss die Einberufung von mindestens drei Genossenschaftern verlangt werden. Einberufung und Traktandierung werden schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge angebeht. Die Verwaltung beruft die ausserordentliche Generalversammlung innerhalb von 8 Wochen nach dem oben genannten Eingang des Begehrens ein.
- ⁴ In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge der Verwaltung bzw. der Genossenschafter bekanntzugeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung verlangt haben.
- ⁵ Bei ordentlichen Generalversammlungen wird der Lagebericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht 20 Tage vor dem Versammlungstag am Sitz der Genossenschaft zur Einsicht aufgelegt oder den Mitgliedern auf andere Weise bekannt gegeben, die von der Verwaltung entsprechend festzulegen ist.
- ⁶ Anträge auf die Behandlung eines Geschäfts in der Generalversammlung sowie Anträge zur Aufstellung von Kandidaten zur Wahl sind der Verwaltung per Einschreiben spätestens 10 Tage vor dem Versammlungstag einzureichen. Die Genossenschaftsmitglieder werden über die eingegangenen Vorschläge per Brief (ohne Einschreiben) oder per E-Mail informiert.

Art. 18 Vorsitz und Protokoll

- ¹ Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident der Verwaltung, in dessen Verhinderungsfalle der Vizepräsident der Verwaltung. Sind beide abwesend, wählt die Generalversammlung einen Tagesvorsitzenden.
- ² Der Vorsitzende bezeichnet den Protokollführer und die Stimmzähler.
- ³ Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen und muss bei der nächsten Generalversammlung genehmigt werden. Die Genossenschaftsmitglieder sind berechtigt, am Sitz der Genossenschaft Einsicht in das Protokoll zu nehmen. Die Mitglieder können ihr Recht innerhalb eines Vierteljahrs nach der Genehmigung durch die Generalversammlung ausüben.

Art. 19 Stimmrecht

- ¹ Jedes Genossenschaftsmitglied hat in der Generalversammlung eine Stimme.

- ² Ein Mitglied, das selbst nicht an der Generalversammlung teilnehmen kann, kann sich mit schriftlicher Vollmacht durch ein anderes Mitglied vertreten lassen. Kein bevollmächtigtes Mitglied kann mehr als ein anderes Mitglied vertreten.

Art. 20 Beschlussfassung

- ¹ Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- ² Für die Auflösung oder Fusion der Genossenschaft oder Abänderung der Statuten ist eine Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen erforderlich.
- ³ Über Anträge und Wahlen wird in einer offenen Abstimmung entschieden, ausser der Vorsitzende ordnet eine schriftliche Stimmabgabe an oder mindestens 10% der anwesenden und vertretenen Mitglieder beantragen dies.
- ⁴ Sollte das Ergebnis einer offenen Abstimmung oder einer Wahl unklar sein, kann der Vorsitzende anordnen, dass die Abstimmung oder Wahl mittels schriftlicher Stimmabgabe wiederholt wird; in diesem Fall zählt nur das Ergebnis der schriftlichen Abstimmung.

Art. 21 Urabstimmung

- ¹ Zählt die Genossenschaft mehr als 300 Mitglieder oder besteht die Mehrheit der Mitglieder aus Genossenschaften, kann an die Stelle von Generalversammlungsbeschlüssen die Urabstimmung (schriftliche Stimmabgabe) der Mitglieder im Sinne von Art. 880 OR treten.

B. Die Verwaltung

Art. 22 Mitglieder der Verwaltung

- ¹ Die Verwaltung besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Alle Mitglieder der Verwaltung müssen Mitglieder der Genossenschaft sein.
- ² Die Verwaltung konstituiert sich selbst. Sie bezeichnet ihren Präsidenten und ihren Vizepräsidenten.

Art. 23 Amtszeit

- ¹ Die reguläre Amtszeit eines Mitglieds der Verwaltung beträgt 2 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig.
- ² Die maximale Amtszeit eines Mitgliedes der Verwaltung beträgt 12 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig, jedoch frühestens 2 Jahre nach Rücktritt.

Art. 24 Aufgaben und Befugnisse

- ¹ Die Verwaltung ist für die Behandlung aller Geschäfte zuständig, die nicht durch Gesetz oder diese Statuten einem anderen Organ vorbehalten sind.
- ² Insbesondere obliegen der Verwaltung folgende nicht delegierbare Aufgaben und Befugnisse:
- a) die Oberleitung der Genossenschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
 - b) die Festlegung der Organisation;

- c) die Festlegung der Bedingungen bezüglich der Wertschöpfung aus der Sekundärnutzung der Daten der Kontoinhabenden (unter deren Einwilligung gemäss Art. 4 und Art. 5);
- d) die Erstellung und Anpassung der jährlichen Budgets der Genossenschaft;
- e) die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Genossenschaft notwendig ist;
- f) die Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung und Ausführung deren Beschlüsse;
- g) die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen;
- h) die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung und Vertretung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten und allfälliger Reglemente;
- i) der Ausschluss von Mitgliedern und die Sicherstellung der regelmässigen Führung des Mitgliederregisters;
- j) der Umgang mit Rekursen gegen Beschlüsse der Geschäftsführung;
- k) die Beschlussfassung über Empfehlungen des Datenethik-Rats.

Art. 25 Übertragung der Geschäftsführung und der Vertretung

- ¹ Die Verwaltung kann die Geschäftsführung oder einzelne Teile derselben sowie die Vertretung der Genossenschaft an eine oder mehrere Personen, Mitglieder der Verwaltung oder Dritte, die nicht Genossenschafter sein müssen, übertragen. Die Verwaltung kann das Organisationsreglement erlassen und die entsprechenden Vertragsverhältnisse ordnen.
- ² Dieses Reglement ordnet die Geschäftsführung, bestimmt die hierfür erforderlichen Stellen, umschreibt deren Aufgaben und regelt insbesondere die Berichterstattung.
- ³ Soweit die Geschäftsführung nicht übertragen worden ist, steht sie allen Mitgliedern des Verwaltungsrates gesamthaft zu.
- ⁴ Die Verwaltung bezeichnet die vertretungsberechtigten Personen und die Art ihrer Zeichnungsberechtigung.

Art. 26 Sitzungen

- ¹ Die Verwaltung tritt so oft zusammen, wie es die Geschäfte der Genossenschaft erfordern, jedoch mindestens viermal im Jahr.
- ² Der Präsident der Verwaltung beruft die Sitzung ein, erstellt die Tagesordnung und führt den Vorsitz in der Versammlung. Der Präsident kann Aufgaben an den Vizepräsidenten delegieren.
- ³ Jedes Mitglied der Verwaltung ist berechtigt, unter Angabe der Gründe vom Präsidenten die Einberufung einer Sitzung verlangen. Wenn diesem Antrag nicht innerhalb von 14 Tagen stattgegeben wird, kann das betroffene Mitglied die Sitzung auch alleine einberufen.

Art. 27 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung

- ¹ Die Verwaltung gilt als beschlussfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist.

- ² Die Verwaltung fasst ihre Beschlüsse und führt ihre Wahlen mit absoluter Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder durch; die Stimmabgabe durch einen Vertreter ist nicht erlaubt. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.
- ³ Die Versammlungen der Verwaltung können als Präsenzversammlung, telefonisch oder als Videokonferenz abgehalten werden.
- ⁴ Beschlüsse können ohne Durchführung einer Sitzung auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung (Zirkularbeschluss) zu einem Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt. Zirkularbeschlüsse können auch per E-Mail, welche über eine qualifizierte elektronische Signatur im Sinne von Art. 14 Abs. 2bis OR verfügt, gefasst werden.
- ⁵ Über die Verhandlungen und Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und vom Protokollführer unterzeichnet wird.

C. Revisionsstelle

Art. 28 Revisionsstelle

- ¹ Die Generalversammlung wählt nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes als Revisionsstelle einen zugelassenen Revisor. Die Unabhängigkeit der Revisionsstelle bestimmt sich nach Art. 906 OR Abs. 1 i.V.m. Art. 729 OR, ihre Aufgaben richten sich nach Art. 906 Abs. 1 OR i.V.m. Art. 729a ff. OR.
- ² Als Revisionsstelle können eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften (Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften) gewählt werden. Wenigstens ein Mitglied der Revisionsstelle muss seinen Wohnsitz, seinen Sitz oder eine eingetragene Zweigniederlassung in der Schweiz haben.
- ³ Die Revisionsstelle wird für ein Geschäftsjahr gewählt. Ihr Amt endet mit der Abnahme der letzten Jahresrechnung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sie kann jederzeit mit sofortiger Wirkung abberufen werden.

D. Datenethik-Rat

Art. 29 Wahl und Konstituierung

- ¹ Der Datenethik-Rat besteht aus drei bis sieben Mitgliedern, die von der Generalversammlung gewählt werden. Die Mitglieder des Datenethik-Rats dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder der Verwaltung sein.
- ² Der Datenethik-Rat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet seinen Präsidenten.

Art. 30 Amtszeit

- ¹ Die reguläre Amtszeit eines Mitglieds des Datenethik-Rats beträgt 2 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig.
- ² Die maximale Amtszeit eines Mitgliedes des Datenethik-Rats beträgt 12 Jahre. Die Wiederwahl ist zulässig, jedoch frühestens 2 Jahre nach Rücktritt.

Art. 31 Aufgaben und Befugnisse

- ¹ Der Datenethik-Rat hat die Aufgabe, die ethische Qualität der Dienstleistungen und Forschungsprojekte zu prüfen und aufgrund der erfolgten Prüfung der Verwaltung Empfehlungen zu geben.
- ² Der Datenethik-Rat hat die Befugnis, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen.

Art. 32 Sitzungen und Traktandierung

- ¹ Ordentliche Sitzungen des Datenethik-Rats werden von der Verwaltung einberufen, spätestens zwanzig Tage vor dem Sitzungstermin. Beschlüsse des Datenethik-Rats müssen der Verwaltung innert zwanzig Tagen mitgeteilt werden.
- ² Ausserordentliche Sitzungen können von mindestens zwei Mitgliedern des Datenethik-Rats einberufen werden. Sie müssen innert acht Wochen nach Eingang des Einberufungsbegehrens stattfinden. Ratsmitglieder, welche die Sitzung einberufen, müssen in schriftlicher Form die Einberufung begründen und spezifische Traktanden nennen.
- ³ Die Einberufung kann per E-Mail erfolgen. Sitzungen können als Präsenzversammlung, telefonisch oder als Videokonferenz abgehalten werden.

Art. 33 Beschlussfassung

- ¹ Die Mitglieder des Datenethik-Rats sollen Einstimmigkeit anstreben und mit absoluter Mehrheit abstimmen, wenn Einstimmigkeit nicht erreicht werden kann. Beschlüsse zur Erfüllung der Aufgaben und Befugnisse gemäss Art. 31 müssen klar begründet werden. Wenn Beschlüsse nicht einstimmig erreicht werden, sollten sowohl Mehrheits- wie Minderheitsmeinungen dargestellt werden.
- ² Beschlüsse können ohne Durchführung einer Sitzung auch auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung (Zirkularbeschluss) zu einem Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Beratung verlangt. Zirkularbeschlüsse können auch per E-Mail, welche über eine qualifizierte elektronische Signatur im Sinne von Art. 14 Abs. 2bis OR verfügt, gefasst werden.

V. Rechnungswesen**Art. 34 Geschäftsjahr und Buchführung**

- ¹ Die Verwaltung bestimmt den Anfang und das Ende des Geschäftsjahres.
- ² Die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, ist gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Art. 957 ff. OR sowie nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung aufzustellen.

VI. Auflösung und Liquidation**Art. 35 Auflösung und Liquidation**

- ¹ Für die Auflösung der Genossenschaft oder Beschlüsse, welche einer solchen gleichkommen, bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

- ² Das Vermögen der aufgelösten Genossenschaft fällt nach Tilgung ihrer Schulden an. Das Vermögen muss an eine andere gemeinnützige Institution mit ähnlicher Zwecksetzung fallen.
- ³ Die Genossenschaftsmitglieder haben keine Ansprüche auf die Vermögenswerte der Genossenschaft.
- ⁴ Alle Daten der Konto-Inhabenden werden von der MIDATA-Plattform gelöscht. Die Konto-Inhabenden werden eingeladen, ihr Recht auf Datenexport gemäss Art. 4 innert nützlicher Frist wahrzunehmen.

VII. Benachrichtigungen

Art. 36 Mitteilungen und Bekanntmachungen

- ¹ Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen per Brief (ohne Einschreiben) oder E-Mail, jeweils an die letzte bekannte Adresse.
- ² Publikationsorgan der Genossenschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Die vorliegenden Statuten sind an der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Juni 2019 angenommen worden

Zürich, 26. Juni 2019

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

.....

Prof. Dr. Ernst Hafen
Präsident der Verwaltung

.....

Dr. Dominik Steiger

Statuto¹

di

MIDATA Genossenschaft

(MIDATA Société Coopérative)

(MIDATA Cooperativa)

(MIDATA Cooperative)

con sede a Zurigo

Traduzione italiana non ufficiale

¹ Laddove possibile viene utilizzato un linguaggio neutro dal punto di vista del genere. Qualora venisse riscontrata la sola forma maschile o femminile, si intendono sempre entrambi i generi.

I. Disposizioni fondamentali

Art. 1 Denominazione sociale e sede

¹ Con la denominazione MIDATA Genossenschaft (MIDATA Société Coopérative; MIDATA Cooperativa; MIDATA Cooperative), con sede a Zurigo, s'intende una cooperativa di utilità pubblica (non profit) costituita a tempo indeterminato ai sensi dell'Articolo 828 segg. del Codice delle obbligazioni svizzero.

Art. 2 Scopo

¹ La cooperativa mira, secondo un principio di utilità pubblica,

- a) a gestire una piattaforma IT sicura («piattaforma MIDATA») atta alla memorizzazione, la gestione e la condivisione di dati personali di qualsiasi tipo, segnatamente dati sanitari e relativi alla formazione, nonché la fornitura di servizi ad essi correlati
- b) a mettere la piattaforma MIDATA a disposizione delle persone fisiche (membri e terzi) che partecipano alla piattaforma in qualità di titolari di un account dati («titolare di account»);
- c) a promuovere un'ampia partecipazione alla cooperativa da parte dei titolari di account e renderla loro possibile in qualità di membri della cooperativa, a tutelare gli interessi comuni;
- d) a promuovere l'autodeterminazione digitale della popolazione consentendo ai titolari di account di utilizzare i propri dati personali secondo le proprie esigenze in qualità di agenti autodeterminati, segnatamente per scopi di ricerca;
- e) a tutelare gli interessi comuni dei titolari di account utilizzando i loro dati personali, previo loro consenso, come risorsa comune. Ciò avviene permettendo ai titolari di account di accettare le richieste da parte di terzi di analisi dei loro dati personali e dando il loro consenso espresso ed informato a terzi per l'utilizzo secondario dei loro dati personali; ciò risulta in un ritorno economico per la cooperativa;
- f) a chiedere, con la piattaforma MIDATA, la creazione di un ecosistema innovativo nel quale i terzi possano offrire ai titolari di account servizi basati sui dati;
- g) a chiedere la realizzazione di progetti di ricerca in campo medico e ulteriori progetti per una società digitale equa e per l'autodeterminazione digitale della popolazione; e
- h) a utilizzare i risultati scientifici ottenuti attraverso i dati personali da utilizzo secondario e le entrate risultanti nel quadro degli scopi summenzionati.

² Obiettivo della cooperativa è ottenere un effetto positivo sulla società e sull'ambiente attraverso la sua attività operativa e commerciale.

- ³ La cooperativa può svolgere tutte quelle attività in relazione diretta o indiretta con i suoi scopi.
- ⁴ La cooperativa può supportare la fondazione di cooperative aventi gli stessi scopi in Svizzera e all'estero e unirsi alle stesse in una unione di cooperative.
- ⁵ La cooperativa può fondare delle società affiliate in Svizzera e all'estero, partecipare ad altre realtà in Svizzera e all'estero, nonché acquistare, essere proprietaria di e alienare terreni.

Art. 3 Accesso alla piattaforma e servizi

- ¹ I membri della cooperativa e i non membri possono partecipare in qualità di titolari di account alla piattaforma MIDATA e utilizzare i servizi ad essa correlati.
- ² L'utilizzo della piattaforma MIDATA e dei servizi ad essa correlati può essere soggetta a spese.

Art. 4 Controllo sulla disponibilità dei titolari di account sui propri dati personali

- ¹ Ciascun titolare di account dispone individualmente dei propri dati personali memorizzati sulla piattaforma MIDATA.
- ² I titolari di account dispongono individualmente ed esclusivamente della condivisione dei propri dati personali (o di specifici sottogruppi dei propri dati personali) con altri titolari di conto, con la cooperativa o con terzi.
- ³ I titolari di account hanno il diritto di esportare dalla piattaforma MIDATA i propri dati personali in un formato di file documentato.
- ⁴ I titolari di account hanno il diritto di cancellare i propri dati personali dalla piattaforma.
- ⁵ I titolari di account hanno il diritto di chiudere il proprio conto.

Art. 5 Natura dello scambio di dati

- ¹ L'accesso da parte della cooperativa e da parte di terzi ai dati personali (o a specifici sottogruppi di dati personali) di un titolare di account richiede il suo consenso espresso e informato. Questo si applica all'accesso ai dati personali in forma originale, criptata (collegata attraverso una chiave ad una persona determinata) e anonima (riconducibile ad una determinata persona solo con oneri eccessivi).
- ² I servizi offerti vengono verificati dal consiglio dell'etica dei dati della cooperativa.
- ³ La cooperativa non fornisce alcun servizio che consenta ai titolari di account di vendere l'accesso ai propri dati personali a fronte di un corrispettivo individuale. La cooperativa evita in tal modo la creazione di incentivi finanziari individuali in grado di creare problemi di tipo etico.
- ⁴ I titolari di account non traggono alcun vantaggio dipendente dal proprio comportamento in riferimento alla condivisione dei propri dati personali. Si evita in tal modo la creazione di incentivi finanziari individuali in grado di creare problemi di tipo etico.

Art. 6 Utilizzo dell'utile di bilancio

- ¹ La cooperativa non distribuisce dividendi e non garantisce ai propri membri e ai titolari di account alcun indennizzo. L'utile di bilancio deve essere utilizzato per il miglioramento dei servizi offerti con e tramite la piattaforma MIDATA da un punto di vista qualitativo e

quantitativo, assicurare la sostenibilità finanziaria e perseguire gli scopi di utilità pubblica che si prefigge la cooperativa Art. 2.

II. Quote e responsabilità

Art. 7 Quote

- ¹ La cooperativa emette delle quote del valore nominale di CHF 40.00 (quaranta franchi svizzeri).
- ² Ciascun membro della cooperativa ha l'obbligo di rilevare una quota. Un membro può conservare una sola quota. Le quote sono infruttifere.

Art. 8 Responsabilità

- ¹ Il patrimonio della cooperativa è responsabile esclusivo delle passività della cooperativa stessa. È da escludersi ogni obbligo di versamenti supplementari o responsabilità personale.

III. Adesione

Art. 9 Requisiti per l'adesione e l'acquisto

- ¹ Ogni persona fisica in possesso dei seguenti requisiti per l'adesione può diventare membro della cooperativa:
 - a) Domanda di adesione firmata personalmente in cui deve essere contenuto il riconoscimento dello statuto;
 - b) Il pagamento di una quota del valore nominale di CHF 40.00 (quaranta franchi svizzeri);
 - c) domicilio in Svizzera.
- ² L'amministrazione decide in via definitiva sull'accettazione del nuovo membro. L'amministrazione può rigettare una domanda senza addurre motivazioni. L'amministrazione può in casi eccezionali garantire l'accettazione di membri con domicilio al di fuori della Svizzera.
- ³ L'adesione non è presupposto per l'apertura di un account.

Art. 10 Registro membri

- ¹ La cooperativa tiene un registro dei membri, al cui interno vengono inseriti solamente i membri della cooperativa.

Art. 11 Termine dell'adesione

¹ L'adesione termina per:

- a) Recesso volontario;
- b) Espulsione;
- c) Domicilio all'estero;
- d) Decesso del membro.

Art. 12 Recesso volontario

¹ Il recesso può essere dichiarato a fine anno previa presentazione di un preavviso di tre mesi.

Art. 13 Espulsione

¹ I membri che non soddisfino più i requisiti per l'adesione, che abbiano violato lo statuto o altro regolamento della cooperativa o trasgredito in qualche modo gli interessi della cooperativa, possono essere espulsi.

² L'amministrazione decide sull'espulsione dei membri; un membro espulso ha diritto di presentare ricorso contro tale decisione entro 30 giorni in occasione della successiva assemblea generale. L'espulsione avviene con effetto immediato.

Art. 14 Diritti dei membri usciti ed espulsi

¹ I membri usciti ed espulsi non hanno diritto ad alcun rimborso delle somme versate a titolo di quota o ad altre indennità.

IV. Organizzazione**Art. 15 Organi**

¹ Gli organi della cooperativa sono:

- a) l'assemblea generale;
- b) il consiglio di amministrazione;
- c) il collegio dei revisori;
- d) il consiglio dell'etica dei dati.

A. Assemblea generale**Art. 16 Funzioni**

¹ L'assemblea generale è il massimo organo della cooperativa. Le sue funzioni sono le seguenti:

- a) definizione e modifiche dello statuto;
- b) scelta e revoca dei membri del consiglio di amministrazione e del collegio dei revisori;
- c) approvazione del rendiconto annuale, della relazione sulla gestione, nonché della delibera sull'utilizzo dell'utile di bilancio;
- d) approvazione dei membri del consiglio di amministrazione;
- e) delibera sulla chiusura o fusione della cooperativa;
- f) delibera sui ricorsi presentati da membri espulsi;
- g) delibera su tutte le questioni riservate ai sensi di legge o dello statuto o attribuite dal consiglio di amministrazione.

Art. 17 Convocazione e ordine del giorno

- ¹ L'assemblea generale ordinaria si svolge ogni anno entro sei mesi dalla fine dell'esercizio; assemblee straordinarie vengono convocate secondo le esigenze.
- ² L'assemblea generale deve essere convocata al più tardi 20 giorni prima del giorno della convocazione tramite lettera (senza raccomandata) oppure tramite posta elettronica o avviso pubblico ai membri della cooperativa. La convocazione avviene tramite l'amministrazione, se necessario, tramite il collegio dei revisori. Il diritto di convocazione spetta anche ai liquidatori.
- ³ Le assemblee straordinarie vengono convocate a condizione che vengano richieste dall'assemblea generale, dall'amministrazione, dal consiglio dell'etica dei dati, dal collegio dei revisori, dai liquidatori o dal 10% dei membri. Qualora la cooperativa sia composta da meno di 30 membri, la convocazione deve essere richiesta da almeno tre soci della cooperativa. La convocazione e l'inserimento dei temi all'ordine del giorno avvengono in forma scritta con indicazione degli argomenti da trattare e delle proposte. Il consiglio di amministrazione convoca l'assemblea straordinaria entro 8 giorni dall'inserimento summenzionato della richiesta.
- ⁴ Nella convocazione devono essere resi noti gli oggetti delle trattative nonché le proposte del consiglio di amministrazione e/o dei soci della cooperativa che hanno richiesto lo svolgimento di un'assemblea generale.
- ⁵ Durante le assemblee generali ordinarie vengono emessi per visione presso la sede della cooperativa la relazione sulla gestione, il bilancio consolidato e il rendiconto annuale con la relazione del collegio dei revisori 20 giorni prima del giorno dell'assemblea oppure resi noti ai membri in altri modi stabiliti dal consiglio di amministrazione.
- ⁶ Le proposte sul trattamento di un'operazione in sede di assemblea generale nonché le proposte di candidati all'elezione devono essere presentate al consiglio di amministrazione tramite raccomandata entro 10 giorni prima del giorno dell'assemblea. I membri della cooperativa vengono informati delle proposte presentate a mezzo lettera (senza raccomandata) oppure per posta elettronica.

Art. 18 Presidenza e verbale

- ¹ La presidenza dell'assemblea generale viene affidata al presidente del consiglio di amministrazione, se assente al vicepresidente del consiglio di amministrazione. Qualora entrambi fossero assenti, l'assemblea generale voterà per scegliere un presidente per quel giorno.

- ² Il presidente nomina il segretario e verifica la presenza del numero legale.
- ³ Il verbale deve essere firmato dal presidente e dal segretario e deve essere approvato alla successiva assemblea generale. I membri della cooperativa hanno diritto di prendere visione del verbale presso la sede della cooperativa. I membri possono esercitare il loro diritto entro il trimestre successivo all'approvazione da parte dell'assemblea generale.

Art. 19 Diritto di voto

- ¹ Ogni membro della cooperativa rappresenta un voto in sede di assemblea generale.
- ² Un membro impossibilitato a prendere parte personalmente all'assemblea generale può farsi rappresentare da un altro membro tramite delega scritta. Nessun membro autorizzato può rappresentare più di un altro membro.

Art. 20 Delibera

- ¹ L'assemblea generale prende le sue decisioni e dà esecuzione alle votazioni, salvo diversamente stabilito dalla legge o dallo statuto, a maggioranza assoluta dei voti espressi.
- ² Per la chiusura o la fusione della cooperativa o la modifica dello statuto è necessaria una maggioranza di due terzi dei voti espressi.
- ³ Le proposte e le votazioni vengono deliberate con voto palese, salvo il caso in cui il presidente disponesse un voto espresso in forma scritta oppure questo venisse richiesto da almeno il 10% dei membri presenti o rappresentati.
- ⁴ Qualora il risultato di una votazione palese o di altra votazione non dovesse essere chiaro, il presidente può stabilire la ripetizione della votazione con voto espresso in forma scritta; In questo caso viene preso in considerazione solamente il risultato della votazione scritta.

Art. 21 Votazione preventiva

- ¹ Qualora la cooperativa contasse più di 300 membri oppure la maggioranza dei membri provenisse da cooperative, in sede di delibera dell'assemblea generale si può procedere alla votazione preventiva (voto espresso in forma scritta) ai sensi dell'Articolo 880 del Codice delle obbligazioni.

B. Il consiglio di amministrazione

Art. 22 I membri dell'amministrazione

- ¹ Il consiglio di amministrazione si compone di cinque membri. Tutti i membri del consiglio di amministrazione devono essere membri della cooperativa.
- ² Il consiglio di amministrazione viene costituito e definisce il presidente e il vicepresidente.

Art. 23 Durata del mandato

- ¹ La durata regolare del mandato di un membro del consiglio di amministrazione è di 2 anni. È possibile la rielezione.
- ² La durata massima del mandato di un membro del consiglio di amministrazione è di 12 anni. È possibile la rielezione, anche se ciò è possibile al più presto 2 anni dopo le dimissioni.

Art. 24 Compiti e funzioni

- ¹ Il consiglio di amministrazione è competente per la gestione di tutti gli aspetti non attribuiti ad altri organi ai sensi di legge o in virtù del presente statuto.
- ² Al consiglio di amministrazione spettano segnatamente i seguenti compiti e funzioni non delegabili:
- a) la direzione generale della cooperativa e l'assegnazione delle direttive;
 - b) la definizione degli aspetti organizzativi;
 - c) la definizione delle condizioni riguardanti il valore aggiunto derivante dall'utilizzo secondario dei dati dei titolari di account (secondo il consenso ai sensi dell'Art. 4 e Art. 5);
 - d) la redazione e l'adeguamento del bilancio annuale della cooperativa;
 - e) l'elaborazione della contabilità, del controllo finanziario nonché della pianificazione finanziaria, purché ciò si renda necessario per la gestione della cooperativa;
 - f) la preparazione delle attività dell'assemblea generale e l'esecuzione delle delibere;
 - g) la nomina e la revoca dei soggetti a cui è affidata l'amministrazione e la rappresentanza;
 - h) la supervisione dei soggetti a cui è affidata l'amministrazione e la rappresentanza, segnatamente in considerazione del rispetto delle leggi, dello statuto e di eventuali regolamenti;
 - i) l'espulsione di membri e la verifica dell'aggiornamento del registro dei membri;
 - j) le pratiche riguardanti ricorsi contro delibere dell'amministrazione;
 - k) la decisione riguardante pareri del consiglio dell'etica dei dati.

Art. 25 Trasferimento dell'amministrazione e della rappresentanza

- ¹ Il consiglio di amministrazione può trasferire l'amministrazione o singoli aspetti della stessa, nonché la rappresentanza della cooperativa, ad una o più persone, membri del consiglio di amministrazione o terzi che non devono essere soci della cooperativa. Il consiglio di amministrazione può emettere il regolamento organizzativo e regolare i rapporti contrattuali corrispondenti.
- ² Questo regolamento regola l'amministrazione, definisce le sedi necessarie per la stessa, trasferisce i rispettivi compiti e regola segnatamente le relazioni.
- ³ Per quanto l'amministrazione non sia stata trasferita, questa spetta a tutti i membri del consiglio di amministrazione complessivamente.
- ⁴ Il consiglio di amministrazione definisce i soggetti con diritto di rappresentanza e la modalità di esercizio di tale diritto.

Art. 26 Sedute

- ¹ Il consiglio di amministrazione si riunisce ogniqualvolta le attività della cooperativa lo rendano necessario e, in ogni caso, almeno quattro volte all'anno.
- ² Il presidente del consiglio di amministrazione convoca la seduta, redige l'ordine del giorno e presiede l'assemblea. Il presidente può delegare eventuali compiti al vicepresidente.

- ³ Ciascun membro del consiglio di amministrazione ha diritto di richiedere la convocazione di una seduta previa indicazione delle motivazioni da parte del presidente. Qualora tale proposta non venga accolta entro 14 giorni, il membro interessato può convocare anche da solo la seduta.

Art. 27 Quorum e delibera

- ¹ Il consiglio di amministrazione è validamente convocato in presenza della maggioranza dei membri.
- ² Il consiglio di amministrazione prende le sue decisioni ed effettua le votazioni a maggioranza assoluta dei membri presenti; il voto tramite rappresentante non è consentito. Il presidente ha l'ultima parola sulla parità dei voti.
- ³ Le assemblee del consiglio di amministrazione possono avvenire in modalità presenziale, telefonicamente oppure tramite videoconferenza.
- ⁴ Le delibere possono per una proposta essere adottate senza lo svolgimento di una seduta anche a mezzo di approvazione scritta (delibera circolare), fintanto che un membro non richieda una consulenza orale. Le delibere circolari possono essere prese anche via posta elettronica e richiedono una firma elettronica qualificata ai sensi dell'Articolo 14 cpv. 2bis del Codice delle obbligazioni.
- ⁵ Per quel che riguarda le consultazioni e le delibere, occorre redigere un verbale che deve essere firmato dal presidente e dal segretario.

C. Collegio dei revisori

Art. 28 Collegio dei revisori

- ¹ L'assemblea generale sceglie un revisore autorizzato secondo quanto stabilito dalla legge in materia di vigilanza. L'indipendenza del collegio dei revisori è stabilita dall'Articolo 906 del Codice delle obbligazioni, cpv. 1, in relazione con l'Articolo 729 del Codice delle obbligazioni, i suoi compiti sono disciplinati dall'Articolo 906 cpv. 1 del Codice delle obbligazioni in relazione con l'articolo 729a segg. del codice delle obbligazioni.
- ² Del collegio dei revisori possono far parte una o più persone fisiche o giuridiche oppure società di persone (società in nome collettivo oppure società in accomandita). Almeno un membro del collegio dei revisori deve avere il proprio domicilio, la propria sede oppure una sede secondaria registrata in Svizzera.
- ³ Il collegio dei revisori viene scelto per un esercizio. La carica termina con l'approvazione dell'ultimo rendiconto annuale. È possibile la rielezione che può essere revocata in qualsiasi momento con effetto immediato.

D. Consiglio dell'etica dei dati

Art. 29 Elezione e costituzione

- ¹ Il consiglio dell'etica dei dati è formato da tre fino a sette membri scelti dall'assemblea generale. I membri del consiglio dell'etica dei dati non possono essere contemporaneamente membri del consiglio di amministrazione.
- ² Il consiglio dell'etica dei dati viene costituito e nomina il presidente.

Art. 30 Durata del mandato

- ¹ La durata regolare del mandato di un membro del consiglio dell'etica dei dati è di 2 anni. È possibile la rielezione.
- ² La durata massima del mandato di un membro del consiglio dell'etica dei dati è di 12 anni. È possibile la rielezione, anche se ciò è possibile al più presto 2 anni dopo le dimissioni.

Art. 31 Compiti e funzioni

- ¹ Il consiglio dell'etica dei dati ha il compito di verificare la qualità etica dei servizi e dei progetti di ricerca e in conseguenza di tali verifiche fornire indicazioni al consiglio di amministrazione;
- ² Il consiglio dell'etica dei dati ha facoltà di convocare un'assemblea generale straordinaria.

Art. 32 Sedute e inserimento dei temi all'ordine del giorno

- ¹ Le sedute ordinarie del consiglio dell'etica dei dati vengono convocate dal consiglio di amministrazione al più tardi venti giorni prima della data della seduta. Le delibere del consiglio dell'etica dei dati devono essere notificate al consiglio di amministrazione entro venti giorni.
- ² Le sedute straordinarie possono essere convocate da almeno due membri del consiglio dell'etica dei dati. Queste devono avere luogo entro otto settimane dall'inserimento della richiesta di convocazione. I membri del consiglio che convocano una seduta devono motivare in forma scritta la convocazione e citare i punti specifici da discutere.
- ³ La convocazione può avvenire per posta elettronica. Le assemblee possono avvenire in modalità presenziale, telefonicamente oppure tramite videoconferenza.

Art. 33 Delibera

- ¹ I membri del consiglio dell'etica dei dati devono mirare all'unanimità e votare a maggioranza assoluta quanto non è possibile raggiungere l'unanimità. Le delibere per l'adempimento dei compiti e funzioni devono essere motivate chiaramente ai sensi dell' Art. 31. Qualora le delibere non fossero votate all'unanimità è necessario rappresentare i pareri della maggioranza e della minoranza.
- ² Le delibere possono per una proposta essere adottate senza lo svolgimento di una seduta anche a mezzo di approvazione scritta (delibera circolare), fintanto che un membro non richieda una consulenza orale. Le delibere circolari possono essere prese anche via posta elettronica e richiedono una firma elettronica qualificata ai sensi dell'Articolo 14 cpv. 2bis del Codice delle obbligazioni.

V. Contabilità**Art. 34 Esercizio e scritture contabili**

- ¹ Il consiglio di amministrazione definisce l'inizio e la fine dell'esercizio.
- ² Il rendiconto annuale, formato da conto economico, stato patrimoniale e nota integrativa, deve essere redatto ai sensi delle previsioni del codice svizzero delle obbligazioni, segnatamente l'Articolo 957 segg., nonché ai sensi dei principi contabili stabiliti.

VI. Chiusura e liquidazione

Art. 35 Chiusura e liquidazione

- ¹ Per la chiusura della cooperativa o le delibere che stabiliscano procedure simili, occorre una maggioranza di due terzi dei voti espressi.
- ² Il patrimonio della cooperativa chiusa viene aggredito per il pagamento dei debiti. Il patrimonio deve essere destinato ad un'altra istituzione di utilità pubblica con scopi simili.
- ³ I membri della cooperativa non hanno alcun diritto sulle attività della cooperativa.
- ⁴ Tutti i dati dei titolari di account della piattaforma MIDATA vengono cancellati. I titolari di account vengono invitati ad esercitare il proprio diritto all'esportazione dei dati in tempo utile ai sensi dell'Art. 4.

VII. Comunicazioni

Art. 36 Notifiche e comunicazioni

- ¹ Le notifiche ai soci della cooperativa avvengono per lettera (senza raccomandata) oppure per posta, ogni volta all'ultimo indirizzo conosciuto.
- ² Organo di pubblicazione della cooperativa è il Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Il presente statuto è stato approvato durante l'assemblea generale ordinaria tenutasi in data 26 giugno 2019.

Zurigo, 26 giugno 2019

Il Presidente:

Il segretario:

.....

Prof. Dr. Ernst Hafen
Presidente del Consiglio di amministrazione

.....

Dr. Dominik Steiger